

## Verschärfung der Situation finanziell schwacher Familien und ihrer Kinder

Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien erlebten während der Coronazeit eine deutliche Verschärfung ihrer prekären Situation. Dies betonten rund 50 Organisationen unter der Nationalen Armutskonferenz. Bildungs- und Teilhabechancen der Kinder hängen eng mit dem Einkommen der Eltern zusammen. Zehn Prozent der deutschen Haushalte waren bereits vor der Krise überschuldet. 16,3 Prozent aller West- und 30 Prozent aller Ostdeutschen liegen mit ihrem Vollzeitverdienst unter der Geringverdienergrenze. Der Verlust des Arbeitsplatzes oder nicht ausreichendes Kurzarbeitergeld bedrohen zunehmend die Existenz vieler Familien. Viele Kinder können ohne den entsprechenden Raum zum Lernen, technische Endgeräte den Schulstoff nicht digital bearbeiten. Sie brauchen außerdem mehr die individuelle, persönliche Anleitung von Lehrern. Bei 230 000 Familien wurde 2020 wegen unbezahlter Rechnungen der Strom abgestellt, die Zahl dürfte in 2022 weiter steigen. Für die Kinder ist dann ein digitales Lernen komplett verunmöglicht. Bei armen Kindern und Jugendlichen fällt es besonders stark ins Gewicht, wenn sie ein paar Monate keinen oder einen reduzierten Schulunterricht haben. Sie fallen in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung zu stark zurück. Diese Lücken lassen sich später kaum noch beheben. Die Kinder und Jugendlichen haben dann Probleme, ihren Schulabschluss zu erreichen und einen qualifizierten Beruf zu erlernen. Der Jugendforscher Klaus Hurrelmann befürchtet, dass Schüler aus bildungsfernen oder finanziell weniger gut situierten Familien die größten Verlierer der Corona-Krise sein werden. Die Chancen der Kinder dürfen nicht von ihrer Herkunft oder ihrem Wohnort abhängen, betont er. Zumindest Schulen in sozialen Brennpunkten sollten extra gefördert werden. Denn die Kinder aus finanziell schwachen oder verschuldeten Familien dürfen nicht in eine hoffnungslose Situation geraten. Die Kinder hatten während der Zeit der Kontaktbeschränkungen und Schulschließungen keine Möglichkeit, sich von finanziellen Sorgen zuhause abzulenken. Kinder brauchen überall eine öffentliche Infrastruktur, die ihnen den Kitabesuch ebenso ermöglicht wie den Schwimmbadbesuch, den Besuch der Bücherei und einen Klassenausflug. Die Salus-Gesellschaft hilft besonders finanziell schwachen Familien Wege zu finden, um ihre finanzielle Situation zu stabilisieren. Davon profitieren besonders die Kinder. Wenden Sie sich an uns!

<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/sozialpaedagogische-familienhilfe-spfh/>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)

© Salus-Gesellschaft, Darmstadt